

solchen kleinen Grundorganisation an die der LPG zu einer weiteren Stärkung der Kampfkraft der Partei im Dorf führen. Daher haben die Kreisleitungen durch den Beschluß vom 31. Oktober 1957 das Recht erhalten, in den Dörfern, wo die große Mehrheit der Mitglieder und Kandidaten in der Grundorganisation der LPG organisiert sind und die LPG zur bestimmenden Kraft in der Gemeinde geworden ist, die Mitglieder und Kandidaten der Grundorganisation des Wohngebietes, der Schule usw. der Grundorganisation der LPG anzuschließen. Das trifft auf eine Anzahl von Dörfern im Kreis Angermünde zu. In Schönebeck zum Beispiel besteht neben der politisch und an Zahl verhältnismäßig starken Grundorganisation der LPG eine kleine Grundorganisation des Dorfes, die sich aus dem Bürgermeister, dem Lehrer und den Mitarbeitern des Rates der Gemeinde zusammensetzt. Ähnlich ist es in der Gemeinde Woltersdorf. Hier wird es richtig sein, wenn diese Genossen der Grundorganisation der LPG angeschlossen werden. Da die Zusammensetzung der Grundorganisationen in den Dörfern sehr vielseitig und unterschiedlich ist, steht vor den Kreisleitungen die Aufgabe, entsprechen den im Beschluß des Sekretariats des ZK gegebenen Hinweisen, die Lage gründlich zu prüfen, bevor eine Zusammenlegung von Grundorganisationen beschlossen wird. Aber diese Frage ist nur eine Seite des Beschlusses. Wenn der Beschluß in allen Punkten richtig angewendet wird, trägt er dazu bei, die Arbeit der Ortsparteiorganisationen und ihrer Leitungen entscheidend zu verbessern.

Erich Schubert

---

## Vereinfachung des Apparats stärkte die Kampfkraft unserer Grundorganisation

Die Beschlüsse des 33. Plenums stellen auch die Grundorganisation des VEB Warnowwerft vor Aufgaben, die sie nur zu lösen vermag, wenn sie die führende Rolle als Parteiorganisation im Betrieb wirklich durchsetzt. Gegenwärtig geht es besonders darum, daß die Mitglieder und Kandidaten in Parteiversammlungen befähigt werden, in der täglichen Arbeit die Werktätigen zu überzeugen, sich mit Unklarheiten oder falschen Auffassungen auseinanderzusetzen und gegen feindliche Argumente den Kampf zu führen. Dazu ist selbstverständlich eine qualifizierte Arbeitsweise der Parteileitungen erforderlich. Eine gute Grundlage hierzu gab uns der Beschluß des Politbüros vom 6. Dezember 1955 über Maßnahmen zur Vereinfachung des Parteiapparates. Heute sehen wir, daß solche Maßnahmen wie z. B. die Auflösung des damaligen Sekretariats der Parteileitung nicht nur die Kollektivität der Parteileitung stärkte, sondern auch die politische Arbeit in den Abteilungsparteiorganisationen verbesserte, weil die Verbindung der leitenden Genossen mit den Mitgliedern und Kandidaten enger geworden ist.

Mit der Vereinfachung der Arbeit des Parteiapparates in den Großbetrieben hieß es in erster Linie auch Schluß zu machen mit der Routine und den „speziellen Gewohnheiten“ in der Arbeit der Parteileitung und ihres Apparates. Vor dem Politbüro-Beschluß waren alle hauptamtlichen Sekretäre, Instruktoren und technischen Kräfte der Parteileitung sowie die hauptamtlichen Genossen Funktionäre aus den Massenorganisationen in einer Abteilungsparteiorganisation